

I. DIE UNRRA
=====

1

A

V

t

t

i

d

W

d

U

s

U

H

e

i

I

D

A

V

n

r

f

C

v

F

:

v

I

v

I

v

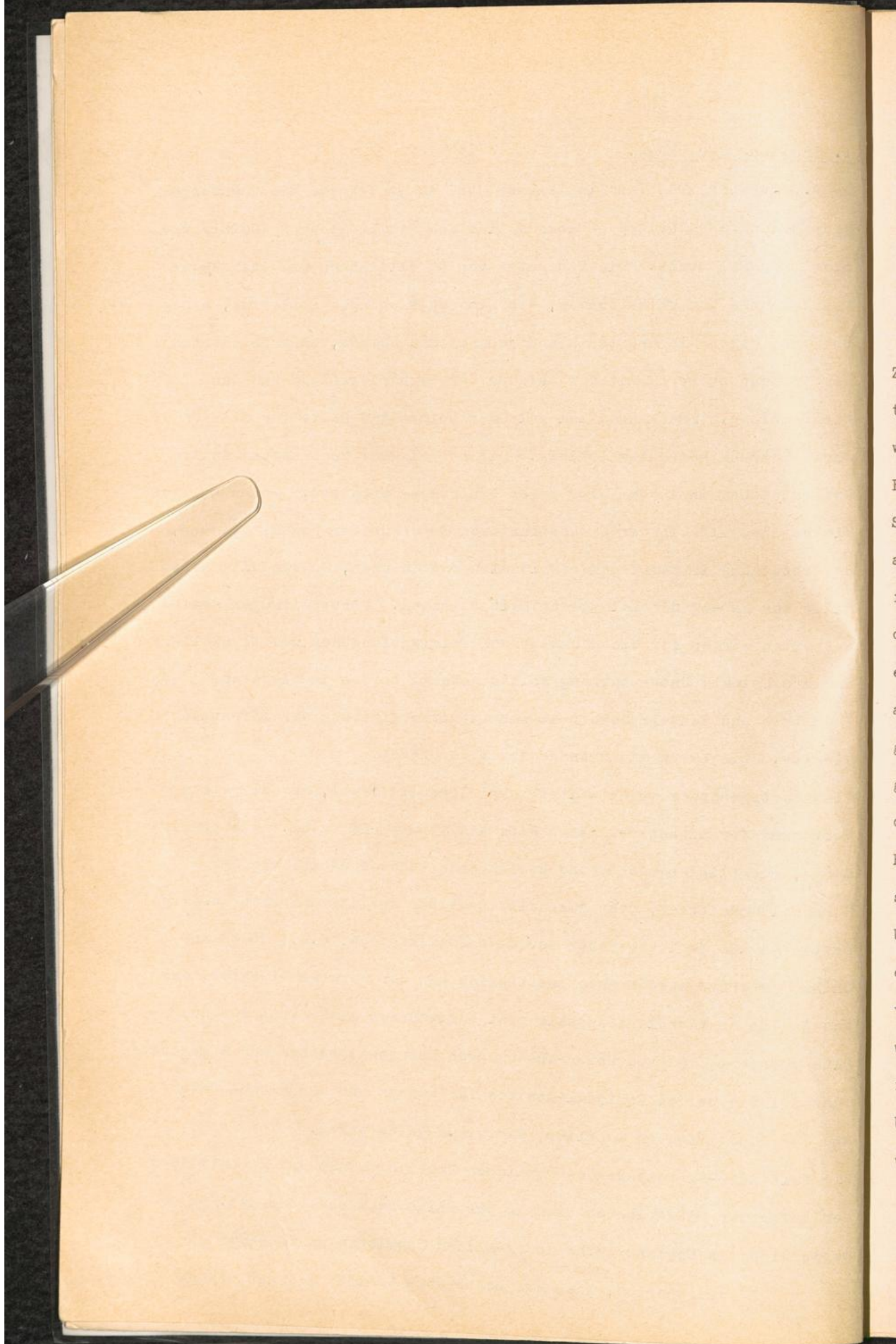
v

1. Gründung der UNRRA.

Am 9. November 1943 fand im Weissen Haus zu Washington die Gründungs-Versammlung der "United Nations Relief and Rehabilitation Administration" (UNRRA) statt. Die Vertreter von 44 alliierten und befreundeten Nationen des Völkerbundes, 4 schlossen sich noch später an, einig im Kampf gegen die deutschen und japanischen Feinde, unterzeichneten den Gründungsvertrag mit der Aufgabe der Nachkriegshilfe und des Wiederaufbau. Zweck und Ziel galt der sofortigen Hilfe für die von der Besetzung befreiten Gebiete. Die notleidende Bevölkerung sollte Unterstützung in ihrem Kampf gegen den Hunger erhalten. Zudem sollten sie rasche Hilfe in der Beschaffung von Unterkünften und Bekleidung, Unterstützung im Kampf gegen Epidemien und Seuchen, so wie allgemeine Hilfe zur Hebung der Volksgesundheit bekommen. Vorbereitungen sollten getroffen werden für die Rückkehr der Kriegsgefangenen und Flüchtlinge ^{Deportierten?} in ihre Heimat; Unterstützung sollte gewährt werden im Wiederaufbau von Industrie und Landwirtschaft so wie Wiederherstellung der öffentlichen Dienste. Die waren die Grundgedanken der UNRRA.

Als gesetzgebendes Organ waltete der "Council" (Rat), in dem je ein Vertreter der Signatar-Staaten Sitz und Stimmrecht bekam. Als bestimmende, richtlinienggebende und ausführende Behörde wählte man das "Central Committee", (der "Council" trat nur zweimal jährlich zusammen) bestehend aus je 1 Vertreter der 4 Grossmächte: USA, U.K., UdSSR und China. Oberste ausführende Institution war der General-Direktor, dem von Beginn an verhältnissmässig viel Kompetenzen eingeräumt wurden. Eine grössere Zahl von Unter-Ausschüssen und Kommissionen wurde geschaffen wobei die beiden Regional-Komitee für Europa und den Fernen Osten und das "Committee on Supplies" die wichtigsten waren.

Die seit 1940-41 bestehenden ähnlichen Organisationen und eigentlichen Vorläufer der UNRRA lösten sich in der Folge nach und nach auf. Es waren dies: in England: "the Inter-Allied Committee on Post-War Requirements", auch das Leith-Ross Komitee genannt, (eine



im Vereinigten Königreich auf Veranlassung von W. Churchill gegründete Organisation der verschiedenen in London ansässigen Exil-Regierungen und es U.K.) und die "Middle East Relief and Refugee Administration" (MERRA)

in den USA: das "Office of Foreign Relief and Rehabilitation Operation" (OFRRO)

Zur gleichen Zeit, d.h. in den Jahren 1942-43, noch während alle Unterhandlungen über die zukünftigen Aufgaben der UNRRA im vollen Gange waren, fanden in England wie auch in Amerika die ersten militärischen Besprechungen über Flüchtlingsprobleme statt. "The Combined Chiefs of Staff" (CCS) schuf das "Combined Civil Affairs Committee" (CCAC), das sich ausschliesslich mit der Hilfe für die Zivilbevölkerung nach der Befreiung, in Verbindung mit den Armeen, beschäftigte. Es war schon vor der Gründungsversammlung der UNRRA klar, dass einzig die Armee, in den ersten Monaten nach der Befreiung der vom Feinde besetzten Gebiete, die anfängliche Verantwortung für die Verschiffung und Verteilung der Hilfsgüter bekomme. Erst in der Folge würde dann die UNRRA mit dieser Aufgabe betraut werden, jedoch immer in enger Zusammenarbeit mit der Armee, d.h. erst wenn der zuständige militärische Befehlshaber sich für eine Hilfe der UNRRA entschied! Unzählige waren die Besprechungen und Versammlungen in den Jahren 1942-43, bis es endlich so weit war, dass die UNRRA aus der Taufe gehoben werden konnte, da selbst in Kriegszeiten es nicht leicht war, allen Wünschen gerecht zu werden. Viel Zeit war verstrichen (im Jahre 1942 waren die militärischen Erfolge noch überwiegend bei den Achsenmächten), bis die Statuten bereinigt und die führenden Posten vergeben waren. Die USA, die bis zur Auflösung der UNRRA 2/3 der gesamten Ausgaben bezahlte, beharrten verständlicherweise auf einem entsprechenden persönlichen Einfluss. So wählte denn

C
C
I
F
c
E
L
2
3
4
2
V
D
t
v
E
d
7

auch die Gründungsversammlung den von den USA vorgeschlagenen früheren Gouverneur von New York, Herbert H. Lehman, zu der Zeit Direktor von OFRRO, zu ihrem 1. General-Direktor.

Die eigentlichen Ursachen, die schon 1940 zur Gründung des "Leith-Ross-Committee" führten, waren die gleichen, wie bei der Gründung der UNRRA. Sie können in den folgenden wichtigsten Punkten zusammengefasst werden:

1. Gemeinsamer Wunsch für Sicherstellung und Lagerung von Lebensmitteln, Rohmaterialien und Gütern dringender Lebensnotwendigkeit für die erste Nachkriegszeit nach der Befreiung vom Nazi-Regime.
2. Jede Regierung ist in erster Linie für die Bedürfnisse ihres eigenen Landes besorgt, jedoch soll in gemeinschaftlichem Geist und der Hilfe der erzeugenden und nicht besetzten Ländern eine engste Zusammenarbeit stattfinden.
3. Aufstellung von Listen der dringendst benötigten Hilfsgüter nach der Erlangung der Freiheit.
4. Schaffung einer zentralen Verwaltung für Koordination von Bedürfnis und Angebot und damit auch rascheste Ankurbelung des Aussenhandelsverkehr aller überseeischen produzierenden Länder mit den notleidenden europäischen Staaten.

2. Die General-Versammlungen der UNRRA.

Von ihrer Gründung am 9.11.1943 bis zur Auflösungs-Versammlung im Dezember 1946 tagte der "Council" sechsmal und fasste 115 Resolutionen. Die Hauptarbeit wurde natürlich vom "Central Committee", den verschiedenen Ausschüssen und vor allem der Direktion mit seinem sehr grossen Mitarbeiterstab geleistet. Von den insgesamt 115 Resolutionen des "Council" befassten sich nur 7 mit dem Problemen der DP; von diesen 7 behandelten 2 hauptsächlich nur Ergänzungen und Abänderungen



v
c
s
I
2
E
v
M
D
N
w
t
b
m
A
K
A
w
w
3
I
(I
s
z
A:

früherer Beschlüsse. Das Problem der DP beschäftigte somit die UNRRA wenig. Dies ist auch wieder aus dem Schluss-Rapport ersichtlich, in dem es heisst:.... "die UNRRA hat ihre zwei Hauptaufgaben gelöst, die sind:

1. Hilfsgüter aller Art den befreiten Nationen zu senden, denen ihre Aussenhandelsbeziehungen nicht erlaubten, für die notwendigsten Hilfsgüter selber aufzukommen,
2. Eine Organisation zu schaffen, die solche dringenden Güter vermittelt und verschifft,

bis die befreiten Länder es wieder selbst beschaffen können oder sie von einem befreundeten Lande auf Kredit kaufen können."

Mit den oben erwähnten 7 Resolutions werden wir uns im Kapitel der DP eingehend befassen.

Nach Ueberwindung der ersten Anlauf-Schwierigkeiten begann der Verwaltungs-Apparat der UNRRA sich langsam einzuspielen. Das Hauptquartier in Washington stellte Leute, Amerikaner hauptsächlich, die früher bei der OFRRO arbeiteten, in beträchtlicher Stärke ein. Die Direktion mit ihrem grossen Mitarbeiterstab, den vielen Ausschüssen und Unterausschüssen tätigte einen gewaltigen Papierkrieg, der dem eigentlichen Krieg fast ebenbürtig war. Die eigentliche praktische und erfolgreiche Arbeit war im Verhältnis zum Aufwand verschwindend klein, was sich zeitweise auch auf das ganze Betriebsklima innerhalb der Verwaltung auswirkte.

3. "European-Regional-Office" (ERO)

Im Februar 1944 erfolgte die Errichtung des "European-Regional-Office" (ERO) in London, eine Zweigstelle der UNRRA für die europäischen Kriegsschauplätze. Die mit Ende 1943 eintretende Veränderung der Kriegslage zu Gunsten der Alliierten, Rückzug der Deutschen in Russland und Nordafrika, Balkan-Offensive und Vorbereitung zur Invasion in Frankreich,



l
E
z
M
E
S
C
H
a
w
C
r
C
e
H
E
(
D
h
E
a
k
C
c

bedingten ein Vorschieben der mit Europa sich befassenden Abteilungen. Damit aber wurde gleichzeitig der Markstein für neue interne Differenzen gesetzt. Bedingt noch durch die teilweise schlechten Kommunikationsmittel zwischen dem Hauptquartier in Washington und dem "European - Regional-Office" in London, entstanden viele unvorhergesehene Kompetenz-Schwierigkeiten. Wohl war ERO noch immer voll der UNRRA unterstellt, doch befanden sich deren führende Köpfe in London näher den aktuellen Ereignissen als die Leute in Washington. Unwillkürlich waren somit auch erstere mehr auf Handeln als Parlamentieren eingestellt und damit wurden automatisch oft ihre Kompetenzen überschritten. Dies zwang General-Direktor Lehman im November 1944, sein Büro vorübergehend nach London zu verlegen und nach einigen Monaten, nachdem er "seine" Ordnung wieder hergestellt hatte, in London wie auch in Washington einen ihm allein verantwortlichen Direktor einzusetzen.

Ebenfalls im November 1944 fanden Besprechungen zwischen General D. Eisenhower, dem Oberkommandierenden der alliierten Streitkräfte, (Supreme Commander Allied Expeditionary Forces =SCAEF) und General-Direktor Lehman von der UNRRA statt. Sie endeten mit dem für die zukünftigen Aufgaben der UNRRA äusserst wichtigen und unabänderlichen Richtlinien wie:

- a) Ernennung sofort von Verbindungs-Offizieren der UNRRA im Hauptquartier der Armee
- b) klare Unterstellung der UNRRA unter den Befehl des SCAEF
- c) obligatorisches Tragen der Uniform mit besonderen Kennzeichen für alle UNRRA-Angestellten im Feld und damit gleiche Pflichten und Rechte wie sämtliche Armee-Angehörige
- d) Unterstellung allfälliger weiterer von der UNRRA zugezogener anderer Hilfsorganisationen, privater oder staatlicher Art, den Beständen der UNRRA und damit auch der Armee.



V
V
a
U
F
F
c
l
k
I
e
H
m
u
d
E
H
D
r
D
t
d
4
M
A
I
f
d
n

Wie wir später im Kapitel des IKRK sehen werden, sind diese Punkte von grösster Bedeutung, vor allem was die Arbeit des IKRK im Felde anbelangt, da diese schon 1943 die ersten Unterhandlungen mit der UNRRA angebahnt hatte, in Anbetracht neuer Aufgaben betreffend die Flüchtlinge.

Franklin D. Roosevelt, Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, der stets die Aufgabe der UNRRA als Hilfsorganisation für alle notleidenden Völker erblickte, hatte sich mit seiner Idee nie durchsetzen können. Während die verschiedenen europäischen Exil-Regierungen in London den Deutschen nie eine Hilfe zuerkennen wollten, verlangten grosse und einflussreiche Kreise in den USA wieder, nur Sendungen von Hilfsgütern auf Kredit zu gewähren. Aus diesen Gründen gab daher damals schon Roosevelt den festen Auftrag an die Armee, allen Völkern und Regierungen nach der Befreiung bestmögliche und grösste Hilfe durch die Armee und aus ihren Beständen sofort zukommen zu lassen. Erst auf Ersuchen der Armee konnten dann später die UNRRA und andere Hilfsorganisationen diese Arbeit zur Entlastung der Armee übernehmen.

Dies ist auch der Grund, dass schon 1943 25 Millionen DP-Registrierungskarten im Auftrag der Armee (und nicht der UNRRA) in den USA in Druck gelangten. Verantwortliche Abteilung des Alliierten -Hauptquartiers, "Superior Headquarters Allied Expeditionary Forces" (SHAEF) war die ihr direkt unterstellte G-5 Division.

4. Das Kriegsende

Mit fortschreitenden Kriegserfolgen der vorwärts rückenden alliierten Armeen erfolgte auch 1944 die Errichtung der UNRRA-Sitze in Cairo, Paris Italien und 1945 Brüssel, Oslo, Prag, Kopenhagen, Tirana; ebenfalls erfolgte 1945 die Unterzeichnung der ersten Verträge der UNRRA-Hilfe mit den Regierungen von Jugoslawien, Tschechoslowakei, Griechenland, Albanien, Polen, Ukraine, Weissrussland etc.

D
U
i
d
Z
F
L
M
d
(
I
n
F
i
b
u
w
R
Z
M
B
i
K
m
(
S
t
L
r
i

Die Unterzeichnung der Abkommen betreffend die Verantwortlichkeit der UNRRA für die DP gegenüber der britischen Armee und der Militär-Regierung in der britischen Zone Deutschlands erfolgte schon Ende November 1945, diejenige mit dem französischen Militär-Kommandanten für die französ. Zone Deutschlands, repr. dem kommandierenden General der "United States Forces, European Theatre" (USFET) für die amerikanische Zone im Februar 1946.

Mit dem Vormarsch der Alliierten im Westen erfolgte auch ein Vorrücken des ersten, mit UNRRA-Personal besetzten "Central Tracing Bureau" (CTB) für Deutschland über Paris/Versailles nach Frankfurt a.M./Hoechst. Innerhalb der alliierten Armeen übernahm an Stelle der G-5 Division nun die "Combined Displaced Persons Executive" (CDPX) das gesamte Flüchtlings-Problem. Schon im Juni/Juli 1945 erfolgten viele Sitzungen, in denen sich immer mehr die unterschiedlichen Auffassungen der verbündeten Nationen über Flüchtlinge, Suchdienst, Dokumenten-Sammlung usw. abzeichneten. Da nicht einmal die Amerikaner und Briten sich einig waren, sind auch die unterschiedlichen Ansichten der Franzosen und Russen um so verständlicher. Jede Armee-Gruppe begann innerhalb ihrer Zone die Richtlinien der CDPX auf ihre Art auszulegen und anzuwenden.

Mit der Kapitulation Deutschlands, der Aufteilung in die 4 Zonen der Besatzungs-Mächte, der Besetzung und entgeltigen Aufteilung von Berlin in 4 Zonen, erfolgte im Herbst 1945 auch die Schaffung des Alliierten-Kontrollrates als oberste Behörde ("Allied Controll Authority", ACA), mit der speziellen Kommission für Kriegsgefangene und Flüchtlinge, ("Directorate of Prisoners of War and Displaced Persons", DPOW) und des Suchdienstes ("Central Tracing Policy Board", CTPB), in denen je 1 Vertreter der 4 Militär-Regierungen in Deutschland Einsitz nahm.

Im Juli 1945, nach Auflösung des SHAEF, verkündete das CDPX die Errichtung eines zentralen Archives und eines zentralen Suchdienstes, die in kurzer Zeit der UNRRA übergeben würden. Eine Arbeitsgruppe der 4

M
d
C
d
s
s
d
B
s
u
f
f
a
G
g
n
s
b
Z
d
D
l
u
V
u
N
S
U
c
d
I

Mächte traf die Vorarbeiten, unterbreitete den Entwurf der DPOW, dann endlich am 17.9.45 mit einigen Abänderungen von dem "Coordinating Committee of the Controll Commission for Germany" (CCG) angenommen wurde. Die Diskussion über den zukünftigen Standort des CTB allein erstreckte sich über 7 Sitzungen des CTPB, bis man sich endlich auf Arolsen einigen konnte. Dieses erste offizielle Viermächte-Abkommen für den Suchdienst kann als Gründungs-Akt für das "UNRRA Central Tracing Bureau" (CTB) angesehen werden. Festgelegt waren darin die hauptsächlichsten Punkte betreffend die Suche nach Vermissten militärischen und zivilen Personen der Vereinten Nationen, Registrierung der Unauffindbaren, Sammlung und Aufbewahrung aller auffindbaren Akten betreffend die Flüchtlinge und verschleppten Personen und die Zusammenführung aller sich suchenden Personen.

Gleichzeitig wurde die Schaffung eines nationalen Suchdienst den Mitglied-Staaten der Vereinten Nationen empfohlen, die eine solche Stelle noch nicht eingerichtet hatten, damit jedes Bureau vorgängig die Anfragen seiner eigenen Landsleute behandeln konnte. Die sich schon im Betrieb befindlichen Zonalen-Bureau, unter dem Befehl des zuständigen milit. Zonen-Kommandanten, sollten selbständig, jedoch stets in Verbindung mit dem CTB arbeiten, unter Einhaltung der Vorschriften von ACA und CTPB. Das CTB und mit ihm auch das verbundene "Central Record Office" (CRO) letzteres war zu dieser Zeit schon in voller Aktion, würden dem ACA unterstellt und durch die UNRRA geführt werden. Am 18.10.45 wurde der Vertrag von UNRRA angenommen und am 1.2.46 das Hauptquartier der UNRRA und das CTB-Hauptquartier in Arolsen in Betrieb genommen.

Noch einmal unterstrich bei dieser Gelegenheit die UNRRA ihre in den Satzungen festgelegte Politik in der Umschreibung der Personen, die UNRRA-Unterstützung und Hilfe erhalten würden. ("eligible for UNRRA-care") Ausgeschlossen von der Hilfe blieben Deutsche, ausser den Opfern der Nazi-Verfolgung.

Im Januar 1947, das Ende der UNRRA war in Sicht, wurde das Hauptquartier



d
S
E
M
d
l
l
n
d
N
U
s

der UNRRA-Deutschland von Arolsen wieder nach Paris verlegt. Der Suchdienst wurde weitgehend dezentralisiert auf die einzelnen Zonen-Büreau und in Arolsen verblieb das "Central Record Office" und der Massen-Suchdienst (Radio, Presse etc.); Ende Juni 1947 erfolgte dann die entgeltige Auflösung der UNRRA. Im Mai schon fanden die Verhandlungen mit der vorbereitenden Kommission der internationalen Flüchtlingsorganisation der UNO statt, ("Preparatory Commission of the International Refugee Organisation", PCIRO) die mit dem 1.7.47 entgeltig auch das CTB in Arolsen übernahm.

Nachdem ich in grossen Zügen das kurze, aber sehr bewegte "Leben" der UNRRA aufgezeichnet habe, möchte ich im Einzelnen auf die den ITS besonders interessierenden Gebiete näher eingehen.

